

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBA Wissenschaft und Forschung

Frühe Neuzeit

AUFSATZSAMMLUNG

- 11-2** *Diskurse der Gelehrtenkultur in der Frühen Neuzeit* : ein Handbuch / Herbert Jaumann (Hrsg.). - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - XIII, 1054 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-018901-8 : EUR 169.95
[#1943]

Angesichts des hart umkämpften Marktes und der begrenzten Mittel vieler Bibliotheken, nicht zuletzt der Universitäts- und Abteilungsbibliotheken greifen Verlage offenbar immer mehr zu dem Mittel, Aufsatzsammlungen verschiedener Provenienz als „Handbücher“ an den Abnehmer zu bringen. Das ist wohl als verkaufsstrategischen Gründen nachvollziehbar, da sich bekanntlich bloße Kongreßbände mit ihrem bunten Potpourri ganz verschiedener Texte, die oft ohne engen systematischen Zusammenhang sind, nicht so gut verkaufen lassen. Andererseits ist es aber für den Leser irreführend und potentiell enttäuschend, weil dieser sich von einem Handbuch eine solide Grundlageninformation mit systematischer Struktur erwartet, nicht einfach einen weiteren unter vielen anderen Sammelbänden.¹

Ein wenig ist das auch das Problem des vorliegenden Bandes, der offenbar als eine Art Ergänzung des bisher nur mit Bd. 1 vorliegenden *Handbuchs Gelehrtenkultur*² desselben Herausgebers zu verstehen ist, ohne daß dies seltsamerweise im Vorwort erwähnt wird. Das Vorwort teilt mit, daß in Vorarbeit zum vorliegenden Band mögliche Themen und Themenkomplexe zusammengestellt wurden, und zwar 70 an der Zahl, die vorläufig in sechs Gruppen gegliedert wurden. Diese Gruppen (nicht die 70 Themen) werden nun zwar im Vorwort genannt, spielen aber für die Struktur des Bandes und die Anordnung oder Gruppierung der Beiträge keinerlei Rolle. So etwas ist

¹ Dieselbe Kritik trifft auch den als „Handbuch“ verlegten Kongreßband *Departure for modern Europe* : a handbook of early modern philosophy (1400 - 1700) / in collaboration with Stefan Heßbrüggen-Walter ed. by Hubertus Busche. - Hamburg : Meiner, 2011. - XVI, 1262 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7873-2131-5 : EUR 128.00 [#1962]. - Rez.: *IFB 11-2* http://ifb.bsz-bw.de/bsz_336158106rez-1.pdf

² *Handbuch Gelehrtenkultur der Frühen Neuzeit* / Herbert Jaumann. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 25 cm [7984]. - Bd. 1. Bio-bibliographisches Repertorium. - 2004. - XV, 721 S. - ISBN 3-11-016069-2 : EUR 128.00. - Vgl. die kritische Rez. in *IFB 05-1-018* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz107684454rez.htm> - Lt. Auskunft des Verlags vom Mai 2011 ist Bd. 2 für April 2011 geplant.

immer mißlich und ausgesprochen unkomfortabel, weil sich der Leser bei einem raschen Blick in das Buch nur dadurch orientieren kann, daß er sämtliche Aufsatztitel liest; bei einem umfangreichen Band wie dem vorliegenden mit immerhin 950 Seiten Text müßte darauf mehr geachtet werden. Die Aufgabe eines wie auch immer gearteten Ordnungsprinzips ist aber nicht schon damit gerechtfertigt, daß es natürlich allerlei Überschneidungen und unklare Abgrenzungen gibt. Ärgerlich und irreführend ist es auch, daß die berücksichtigten Rubriken auch auf dem hinteren Einband des Buches abgedruckt sind, ohne aber im Buch selbst Berücksichtigung zu finden. Der Band enthält wenigstens ein Personenregister, aber kein Begriffsregister, was indes gerade deshalb hilfreich und nützlich gewesen wäre, weil die Gliederung des Bandes eben nicht kleinteilig, sondern eigentlich gar nicht vorgenommen wurde (vgl. S. V).

Der Intention des Herausgebers zufolge sollten die Beiträge nicht einfach Lexikoneinträge darstellen, aber auch nicht die üblichen Spezialuntersuchungen zu Einzelproblemen, wie sie für Sammelwerke typisch sind. Der Band ist nicht von seiner Konzeption her Handbuch, sondern die Bezeichnung Handbuch spiegelt die sozusagen rezeptionsästhetische Hoffnung des Herausgebers wider, daß „dieser Band am Ende als Handbuch charakterisiert werden könnte“ (S. VI). Das kann natürlich nicht wirklich befriedigen, denn der Käufer eines Handbuchs möchte sich nicht unbedingt die Aufgabe aufbürden lassen, selbst für den einheitlichen Sinnzusammenhang verantwortlich zu sein, den der Herausgeber nicht herzustellen vermochte.

Sieht man von den eher allgemeinen Einwänden ab, bietet der Band eine ganze Menge, nämlich teilweise bis zu 50 bis 80 Seiten umfassenden Abhandlungen zu einzelnen Themen, die sehr informativ und lesenswert sind und für die grundsätzliche Orientierung und weitere Beschäftigung empfohlen werden können, auch wenn man sich unter Aspekten eines Handbuchs eine etwas systematischere Behandlung hätte wünschen können, etwa zur *querelle des anciens et des modernes*, die insgesamt viel zu kurz und umrißhaft thematisiert wird. Hier sei nur exemplarisch auf einige der behandelten Themenbereiche verwiesen, um einen Eindruck von der Informationsbreite des Bandes zu geben. Manche Aufsätze klingen schon vom Titel her mehr nach Handbuchbeiträgen als andere, so etwa zum Petrarkismus oder zur Ciceronianismus-Debatte, zur allgemeinen Hermeneutik, zur Psychagogik oder zu Machiavellismus und Antimachiavellismus. Es sind indes auch Beiträge zu Themen des Okkultismus, der Naturmagie und der Alchimie, zum Paracelsismus, zu religionshistorischen Themen wie Konfessionalität, Toleranz, Bekehrung und Bekenntnis, zum Problem der unmittelbaren göttlichen Offenbarung im Kontext der protestantischen Theologie oder zum Judentum vorhanden. Ein lesenswerter Beitrag zum Komplex des Exils im Kontext von Kulturkontakt und Ideenmigration in der Frühen Neuzeit eröffnet exemplarisch den Blick auf Prozesse des Kulturtransfers, die nicht mehr anders als interdisziplinär in den Griff zu bekommen sind.

Es ist ein Anhang 1 vorhanden, der auf rd. 75 Seiten ein *Gesamtverzeichnis der Forschungsliteratur* enthält, in dem „die wichtigste der in den Einzelbeiträgen zitierten Forschungsliteratur sowie ältere wie auch neuere Artikel,

Handbücher, Monographien und Sammelbände von grundlegendem Informationswert für die Kenntnis und Erforschung der neuzeitlichen Gelehrtenkultur“ genannt wird (S. 953). Die Liste ist alphabetisch geordnet, ohne weitere Untergliederung nach thematischen Gesichtspunkten. Anhang 2 enthält Informationen zu den Beiträgern. Diese sind erfreulich ausführlich, so daß man auch hier noch den einen oder anderen interessanten Literaturhinweis finden dürfte.

Adressaten des Bandes sind sicherlich Forscher verschiedener Fachgebiete zu Themen der Frühen Neuzeit: Literaturwissenschaftler, Historiker aller Art, Philosophen, Theologen und Kulturwissenschaftler.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

http://ifb.bsz-bw.de/bsz_31529132Xrez-1.pdf